

7. März 2014 | Aktion Blau Plus

Projekt "Wooge und Triftbäche" erfolgreich gestartet

Wo früher Holzfäller im Pfälzer Wald Baumstämme flößten, leben heute seltene Tier- und Pflanzenarten. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und Landesamtpräsident Dr. Stefan Hill eröffneten die Auftaktveranstaltung des Projekts "Wooge und Triftbäche" im Trippstädter Haus der Nachhaltigkeit. "Die 1000 Wooge sind wie 1000 Juwelen in der Landschaft des Biosphärenreservats Pfälzerwald, denn die Gewässer sind nicht nur attraktiv für die Naherholung und den Tourismus, sondern bieten auch wertvolle Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt", betonte die Staatsministerin in Ihrem Grußwort.



Mit den vorgesehenen Maßnahmen zum Erhalt dieses naturhistorischen Schatzes leiste die Landesregierung im Sinne der UNESCO einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang des Menschen mit den natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig zur Übernahme der Naturpark-Trägerschaft durch den Bezirksverband Pfalz solle dieses Projekt einen Impuls für die Entwicklung des Biosphärenreservats setzen.

Bereits im Mittelalter wurden die Wooge als Wasserspeicher für den Betrieb von Mühlen und Klausen sowie zur Fischzucht angelegt. Holzfäller nutzten die Teiche zum Sammeln von

Baumstämmen, die sie auf künstlich geschaffenen Triftbächen in Richtung Rhein transportieren. Aufgrund des zunehmenden Verfalls der historischen Bauwerke droht heute der Verlust dieser Gewässer und damit der Lebensräume für so seltene Arten wie Zwergtaucher, Blutrote Heidelibelle oder Schlangenwurz. Um diesen Prozess aufzuhalten, sollen ausgewählte Stauanlagen und Triftbäche restauriert und erhalten werden. Die Federführung des Projekts „Wooge und Triftbäche“ hat das Landesamtumweltamt gemeinsam mit der SGD Süd übernommen. Vor Ort sollen auch die Kommunen, die Naturschutzverbände sowie der Bezirksverband Pfalz als neuer Träger des Naturparks eingebunden werden. Die Projektgruppe wird, die sich bereits am Veranstaltungstag formiert hat, soll im Laufe dieses Jahres vier Gewässersysteme auswählen und für diese zunächst modellhaft Entwicklungskonzepte erstellen, die später auf andere geeignete Gewässer übertragbar sind. Wissenschaftliche Grundlage für diese Arbeit sei eine Studie der Technischen Universität Kaiserslautern zur ökologischen Bewertung und Entwicklung der Wooge im Biosphärenreservat Pfälzerwald.

Das Vorhaben ist ein Vorzeigeprojekt im Rahmen unseres Renaturierungsprogramms „Aktion Blau Plus“, da Natur- und Gewässerschutz mit Denkmalschutz, Forst- und Teichwirtschaft sowie Wasserkraft verbunden werden. Damit will die Landesregierung Wege aufzeigen, wie die vielfältigen Interessen und Anforderungen an die Gewässer koordiniert und die Potenziale einer Region nachhaltig entwickelt werden können. Diese wesentlichen Disziplinen waren anschließend allesamt zu Wort gekommen.

Den Bezirksverband Pfalz/Naturpark und dessen Interessen stellte der ehemalige Staatssekretär Günter Eymael in seinem Vortrag dar, eine Projekteinführung mit Ergebnissen bisheriger Studien an exemplarischen Gewässersystemen lieferte Dr. H. Schindler vom Planungsbüro ProLimno und der Pirmasenser Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis verkündete seine Sicht der Dinge aus der kommunalen und privaten Nutzung von Woogen. Weitere Impulsreferate waren zu hören aus Sicht der Wasserwirtschaft und deren wirtschaftlicher Bedeutung von Andreas Christ (Umweltministerium), aus Sicht des Landesforsten von Dr. Ernst Segatz, des Naturschutzes von Ludwig Simon (Landesumweltamt), von unseren französischen Nachbarn, die das Thema von den Nordvogesen beleuchteten sowie die wesentliche Sicht des Denkmalschutzes von Dr. Maria Wenzel. Landesamt-Präsident Dr. Stefan Hill hatte die Moderation der Tagesveranstaltung übernommen.

Die Rheinpfalz veröffentlichte in der Ausgabe vom 10. März 2014 einen [Bericht von der Veranstaltung](#).





© Landesamt für Umwelt